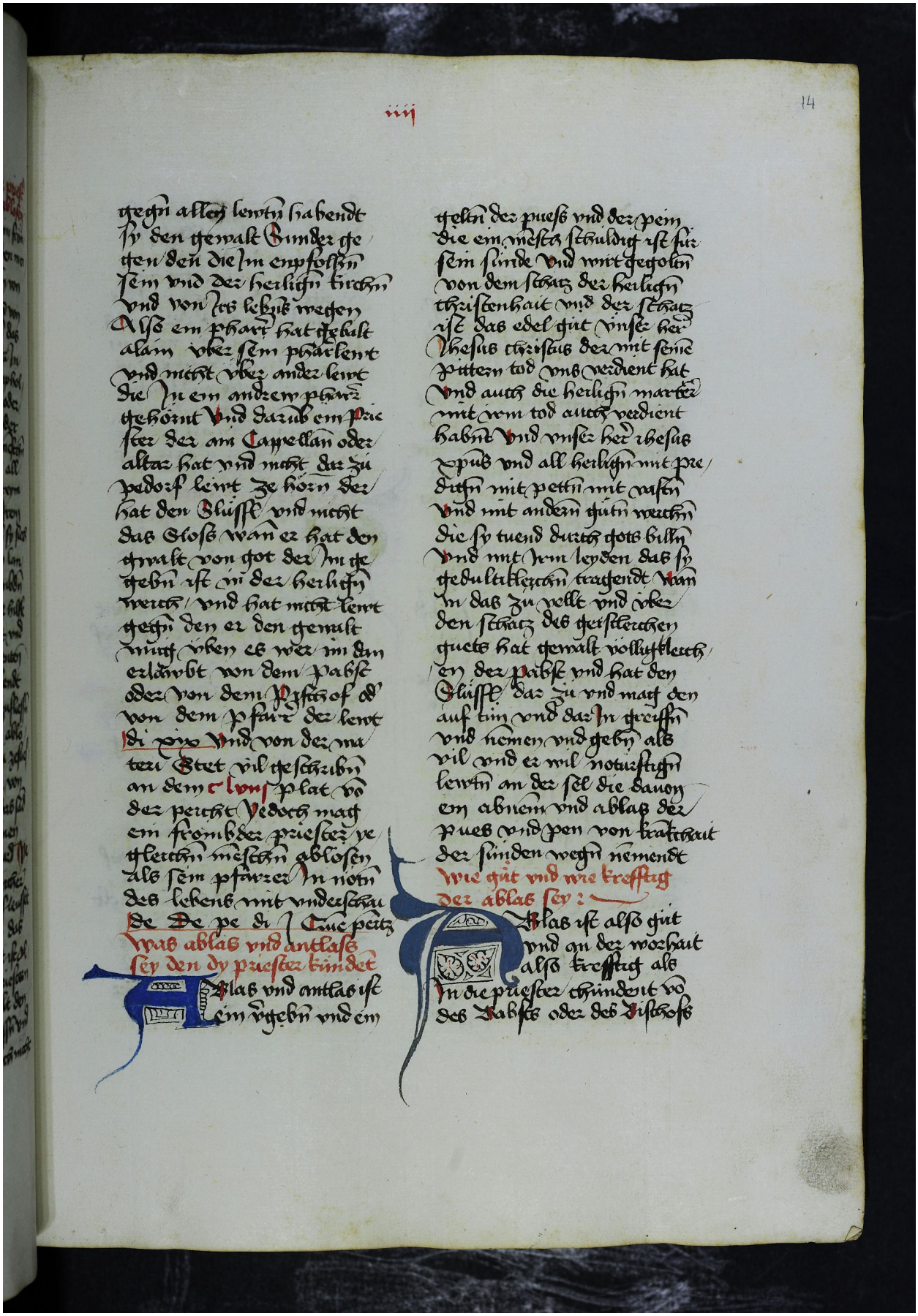
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



iiij 14

gegn allen lewten habendt
sy den gewalt Kinder ge
gen den die jn enpfolhen
sein vnd der herligen kirchen
vnd von ers lehens wegen
Also ein phart hat gehabt
alain ober sein pharlent
vnd mecht ober ander lewt
die jn ein andrew pfarr
gehörnt vnd darub ein Prie
ster der am Capellan oder
altar hat vnd mecht der zu
pedorf lewt ze hörn der
hat den Gluesst vnd mecht
das Gloss wan er hat den
gewalt von got der jm ge
gebn ist in der herligen
werch vnd hat mecht lewt
gegn den er den gewalt
mucht oben es wer im den
erlaubt von dem Pabst
oder von dem Bischof od'
von dem Pfarr der lewt
di ze vn vnd von der ma
ter Stet vil geschrifbn
an dem c lvm Plat wo
der perecht Vedoch mach
ein fromder priester ye
gleichen mesten ablosen
als sein pfarrer jn noten
des lebens mit vnderscha
de De pe di Cuc peitz

Was ablas vnd antlass sey den dy priester kindet

Ablas vnd antlas ist
ein vgebn vnd ein
gelten der pues vnd der pen
die ein mesten schuldig ist fur
sein sunde vnd wirt gegolen
von dem schatz der herligen
christenhait vnd der schatz
ist das edel gut unser her
Ihesus christus der mit seine
pitten tod vmb verdient hat
vnd auch die herligen martrer
mit rem tod auch verdient
habnt vnd unser her ihesus
cpus vnd all herligen mit pre
digen mit pettn mit casten
vnd mit andern gutn werchn
die sy tuend durch gots willn
vnd mit rem leyden das sy
gedultiklichen tragendt wan
jm das zu vellt vnd ober
den schatz des gerstlichen
gluets hat gewalt vollyklich
en der Pabst vnd hat den
Gluesst daz zu vnd mach den
auf tun vnd daz jn greifen
vnd nemen vnd gebn als
vil vnd er wil notuftigen
lewten an der sel die danoch
en abnem vnd ablas der
pues vnd pen von tratirent
der sunden wegn nemendt

Wie gut vnd wie kreftig der ablas sey:

Ablas ist also gut
vnd an der wochaut
also kreftig als
in die priester chundent wo
des Pabsts oder des Bischofs